

Kantone digitalisieren den Energienachweis und vereinfachen den Vollzug

Medienmitteilung

Datum: Mittwoch, 10. Dezember 2025

Sperrfrist: Bitte beachten Sie die Mediensperrfrist bis am 10. Dezember 2025, 6:00 Uhr

*Die Energiefachstellen der Zentralschweizer Kantone starten gemeinsam einen weiteren Schritt in die digitale Zukunft: Ab dem **1. Januar 2026** führen die Kantone Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Zug und Uri das System EVEN («Elektronischer Vollzug Energetischer Nachweise») ein. Ziel dieser Plattform ist es, den energetischen Vollzug bei Bauprojekten konsequent zu digitalisieren und dadurch einfacher, effizienter und transparenter zu gestalten.*

Wer in der Schweiz ein Gebäude baut oder saniert, hat die Einhaltung der Energievorschriften mit einem Energienachweis zu belegen. Bis anhin wurden die Nachweise mittels PDF-Formularen mehrheitlich via Post eingereicht, mit analoger Kommunikation zwischen Bauherrschaft, Nachweisverfassenden und Behörde. EVEN ist eine gemeinsame Webplattform von 25 Schweizer Energiefachstellen unter der Schirmherrschaft der Energiedirektorenkonferenz, über welche Energienachweise und Meldungen digital eingereicht, verarbeitet und geprüft werden können.

Mehr Transparenz und Effizienz dank Digitalisierung

Mit EVEN wird die Kommunikation vereinfacht. Einerseits sorgt das System für mehr Transparenz, da alle beteiligten Stellen den Prüfprozess jederzeit an einem zentralen Ort nachvollziehen können. Andererseits werden die Abläufe dank der durchgängig digitalen Bearbeitung gegenüber heute deutlich beschleunigt. Zudem verbessert EVEN die Datenqualität, was die statistische Auswertung verlässlicher macht, und die Aktualisierung des Gebäude- und Wohnungsregisters erleichtert. Es wird dadurch besser ersichtlich, ob sich die Kantone im Sektor Gebäude auf dem Zielpfad zu Netto-Null gemäss Art. 4a des [Bundesgesetzes über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit](#) befinden.

Für Architektinnen und Architekten, Planende, Energieberater, Nachweisverfassende, Behörden- und Kontrollstellen bedeutet EVEN eine Vereinheitlichung und Vereinfachung im Vollzugsprozess. EVEN stellt eine zeitgemässe Plattform bereit, die mit den steigenden Anforderungen an Energieeffizienz und Dokumentation Schritt hält.

Gemeinsame Einführung

Der Kanton Aargau hat EVEN als erster Kanton per April 2025 eingeführt. In der Zentralschweiz haben die Energiedirektorinnen und -direktoren den Entscheid zur gemeinsamen Einführung auf Anfang 2026 im Rahmen der Zentralschweizer Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz (ZBPUK) gefällt. Joe Christen, ZBPUK-Präsident und Landwirtschafts- und Umweltdirektor des Kantons Nidwalden, meint dazu: «Es handelt sich um ein hervorragendes Beispiel der Zusammenarbeit unter den Zentralschweizer Kantonen. Durch die gemeinsame Einführung können Synergien genutzt werden, indem die Arbeiten unter den Kantonen aufgeteilt und Schulungen zusammen durchgeführt werden.»



Die Plattform steht ab sofort für die Erarbeitung der Energienachweise zur Verfügung. Ab dem 1. Januar 2026 sind alle Energienachweise mit EVEN einzureichen. Bis Ende 2025 eingereichte Nachweise im PDF-Format werden im bisherigen Prozess weiterbearbeitet und abgeschlossen. Ergänzende Informationen zu kantonalen Besonderheiten, Zuständigkeiten und Abläufen sind in den Schulungs- und Handbuchunterlagen festgehalten, die unter www.energie-zentral-schweiz.ch/even zur Verfügung stehen. Die Energiefachstellen stehen den Beteiligten bei Fragen unterstützend zur Seite.

Mit der Einführung von EVEN macht die Zentralschweiz einen wichtigen Schritt Richtung Digitalisierung im baulichen Vollzug – effizienter, moderner und transparenter.

Kontakt

Joe Christen
Präsident Zentralschweizer Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz (ZBPUK)
Regierungsrat Kanton Nidwalden
041 618 40 00
Zeitfenster für Medienauskünfte: Mittwoch, 10. Dezember, 11:00-12:00 Uhr.

Christian Frank
Sekretär Energiefachstellen Zentralschweiz
c/o Kanton Luzern, Umwelt und Energie (UWE)
christian.frank@lu.ch, 041 228 34 95
Zeitfenster für Medienauskünfte: Mittwoch, 10. Dezember, 11:00-12:00 Uhr.

